BibelCenter aktuell

4. Jahrgang Ausgabe 3 | **2012**

„Betet für uns, dass das Wort des HERRN laufe und verherrlicht werde ... “

VORWORT

Liebe Geschwister, liebe Freunde!

Tagtäglich werden wir in den Medien mit zahlreichen Nachrichten konfrontiert. Diese rufen nicht selten große Sorgen, das Gefühl der Unsicherheit oder manchmal auch schlaflose Nächte hervor.
Die Bibel vermittelt uns eine andere Nachricht - eine Nachricht, welche die Zuhörer wieder hoffen lässt! Diese wurde zum ersten Mal vor 2000 Jahren den mittellosen und bedürftigen Hirten in Bethlehem auf eine außergewöhnliche Art und Weise gebracht - ein Engel war es, der ihnen diese gute Mitteilung überbrachte:
“Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“
Für die Hirten waren das hoffnungsvolle Sätze. Denn sie wussten nicht, was es heißt, ein Leben ohne Angst zu führen. Die damalige Zeit war gekennzeichnet von ungerechten politischen Verhältnissen, drückenden Steuerlasten, willkürlichen Aktionen, Flucht und Obdachlosigkeit. Aber plötzlich hören sie: “Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Retter geboren!“ Diese Botschaft verwandelte ihre Angst in Freude, als sie erkannten, dass das Kind in der Krippe der Sohn Gottes ist, der neue Lebenshoffnung und -perspektive schenkt.
Auch Ihnen, liebe Leser, gilt diese gute Nachricht. Wenn Sie den Retter, Jesus Christus, in Ihr Leben hineinlassen, wie es die Hirten getan hatten, dann können auch Sie für die Zukunft eine Hoffnung schöpfen, die Sie hält und trägt!
Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein von Gott behütetes Neues Jahr 2013!

Andreas Wall

Eröffnungsgottesdienst in der Florinskirche in Koblenz

„BIBLIORAMA“ IN KOBLENZ

„Die Bibel - mehr als nur ein Buch.“ Diese Aussage stand auf der Einladung, die wir als Gemeinde Neuwied und Koblenz vielen Menschen weiterreichen durften. Es wurden 5000 Einladungen gedruckt und durch Jugendliche und Mitarbeiter aus Koblenz verteilt. In einigen Geschäfts-Eingangstüren wurden auch Plakate angebracht, die auf die Bibelausstellung aufmerksam machen sollten. Zusätzlich wurde die Information durch Zeitungen weiterverbreitet. Auch 47 Schulen aus der Region wurden angeschrieben und zu Führungen in den letzten zwei Schulwochen eingeladen. Nicht zuletzt wurde die Veranstaltung auch im Gebet intensiv vorbereitet.
Mitarbeiter, die von 10.30 -17.30 Uhr im Wechsel eingeplant waren, haben sich für die Ausstellung vorbereitet. Die Tage kamen immer näher und je näher der 16. Juni kam, umso öfter bewegten mich die Fragen: Reicht das aus? Werden Menschen kommen? Wird die Geschichte des Wortes Gottes die Menschen aus Koblenz interessieren? Aus der Erfahrung aus Rostock mit der gleichen Ausstellung vor etwas mehr als einem Jahr habe ich mir Hoffnung gemacht, und doch waren in mir Zweifel da, weil der Standort, Bekanntheitsgrad und die Größe der Kirche bei weitem nicht so waren wie bei der Kirche in Rostock.
Samstag, der 16.06.2012 um 10.30 Uhr, war der erste Tag der Bibelausstellung mit anschließendem Eröffnungsgottesdienst. Ich war überrascht von der Anzahl der Besucher - auch bei der Eröffnungsveranstaltung um 19.00 Uhr, an deren Durchführung Mitarbeiter des BibelCenters und eine Jugendgruppe aus Neuwied beteiligt waren. Ich bin Gott dankbar für die vielen erhörten Gebete und für das recht große Interesse in den darauf folgenden Tagen. Immer wieder durfte ich beim Besuchen der Florinskirche in der Woche sehen, wie Besucher mit Mitarbeitern im Gespräch waren oder auch alleine an den Stellwänden standen und lasen.
In der zweiten Woche waren auch Gruppen und Klassen stark vertreten. Die Presse und die Gießerei standen bei vielen Besuchern besonders im Fokus, die natürlich auch zur Verbreitung des Wortes Gottes dienten. Bei der Erklärung der Gutenbergpresse durften die Besucher

anschließend den Psalm 23 drucken und in einer Mappe mit Wissenswertem über die Bibel nach Hause mitnehmen. In den zwei Wochen wurden ca. 400 solcher Drucke mit dazugehörenden Hüllen weitergereicht. Auch Bücher und weitere Schriften durften mitgenommen werden.

Nach zwei Wochen Bibelausstellung in Koblenz sind wir als Mitarbeiter Gott sehr dankbar, dass er uns die Räumlichkeit, Besucher und Gespräche mit Interessierten gegeben hat. Die Ausstellung ist nun wieder abgebaut, die Plakate weggeräumt und in der Kirche selbst ist nichts mehr von der Ausstellung zu sehen. Was bleibt, ist der Samen in den Herzen der Menschen und das Gebet, dass er aufgeht und Frucht bringt für die Ewigkeit.

Eduard Dörksen, Neuwied

χαιρετε εν κυριω παντοτε παλιν ερω χαιρετε

Philipper 4,4

Fröhliche Gesichter bei den Teilnehmern nach einer intensiven Griechisch-Woche

Er war als Intensivkurs angekündigt worden: der Griechischkurs mit Siegried F. Weber vom 22. bis zum 26. Oktober 2012. Dass das Adjektiv „intensiv“ durchaus seine Berechtigung hatte, haben wir, die zehn Besucher des Kurses, im Verlauf des Kurses nie angezweifelt. Galt es doch, innerhalb von fünf Tagen ein fremdes Alphabet lesen und schreiben zu lernen, über 120 Vokabeln auswendig zu lernen und, nicht zu vergessen, die griechische Grammatik aus vier Lehrbuchslektionen zu verstehen und anzuwenden. Trotzdem war die Resonanz nach fünf Tagen harter Arbeit durchweg positiv, was sicher auch daran lag, dass Siegfried die theoretischen Teile geschickt mit praktischen Übungen am Grundtext des NT und kleinen Exkursen und Wortstudien kombiniert hatte. Außerdem reichte es in vielen Fällen, die Sprache nur passiv zu beherrschen, sie also zu verstehen und nicht zu sprechen.

Der Unterrichtstag begann in der Regel um 8:00 Uhr mit einer kleinen Morgenandacht. Grundlage bildete ein Textausschnitt des NT in seiner Ursprache, den wir gemeinsam lasen und zu verstehen versuchten. Siegfried erklärte dann die Besonderheiten der jeweiligen Texte und wie sie sich auf die Übersetzung in das Deutsche auswirken. Es war dann auch während einer dieser Morgenandachten, als er bemerkte, wir sollten Gott doch für die griechische Grammatik danken, weil sie uns hilft, sein Wort zu verstehen. Um den wahren Sinn eines Textes zu erkennen ist präzises Arbeiten und solides Fachwissen erforderlich. So entscheidet z.B. in Johannes 1,1c das Fehlen eines einzigen Artikels darüber, dass die korrekte Übersetzung „und das Wort war Gott“ heißen muss und nicht, wie in einigen Bibeln angegeben, „und Gott war das Wort“.

Am letzten Tag des Kurses lernten wir in einem Exkurs die Hintergründe der gebräuchlichen griechischen Grundtexte kennen. Ein wichtiges Thema, gerade in Anbetracht der vielen Auseinandersetzungen um den „richtigen“ Grundtext. Im Kern geht es um die Frage, ob der Textus receptus (TR) oder das Novum Testamentum Graece (NTG, auch: Neste-Aland) als Basis für die Bibelforschung und –übersetzung gewählt werden sollte. Siegfried erklärte uns, dass es sich rein sachlich betrachtet bei keinem der beiden Texte um den ursprünglichen Urtext handelt, und dass die vorhandenen Unterschiede nicht so gravierend sind, dass der erbitterte Streit mit ihnen rechtfertigt werden könnte. So stimmt das NTG zu 95% mit dem TR überein, mit dem Mehrheitstext (Grundlage des TR) sogar zu 98%. Die Vehemenz, mit der die Auseinandersetzungen geführt werden, ist also mit sachlichen Argumenten mitnichten zu rechtfertigen und führt im schlimmsten Fall nur zur Verunsicherung gläubiger Christen. Es gilt nach wie vor, dass der Textgehalt des NT zu 100% gesichert ist, trotz der vorhandenen Unterschiede in der Textgestalt.

Obwohl unsere Gruppe der Kursteilnehmer hinsichtlich des Alters und vorhandenen Vorwissens sehr gemischt war, hatten am Ende des Kurses alle Teilnehmer einen vergleichbaren Wissensstand in der „Koine“, dem Altgriechisch des Neuen Testamentes, erreicht. So ausgerüstet sind wir in der Lage, schon erste kleine Untersuchungen und Übersetzungen an dem Grundtext des NT vorzunehmen. Wir danken Siegfried F. Weber für seinen engagierten Einsatz und freuen uns, mit unseren ersten Griechisch-Kenntnissen ein wertvolles Werkzeug zur gründlicheren Erforschung der Bibel erhalten zu haben.

Niko Thiessen

BEGINN DES ERSTEN SEMESTERS DER BIBELSCHULE

Am 02. Oktober 2012 war es dann endlich soweit. Nach zahlreichen Vorbereitungen und Organisationen konnten am Abend des besagten Tages knapp 60 Schüler zum Beginn der Bibelschule des BibelCenters begrüßt werden. Andreas Wall eröffnete das 1. Semester mit den Worten aus Esra 7, 10: „Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel Gesetz und Recht zu lehren."

In dem 1. Semester werden die Fächer Bibliologie und Hermeneutik von Mitarbeitern des BibelCenters und weiteren Referenten unterrichtet. Das Fach Bibliologie, das ist die Lehre über die Bibel, beinhaltet unter anderem die Einzigartigkeit der Bibel in ihrer Entstehung, in der Aktualität, in ihrer Einheit aber auch den wunderbaren Weg in der verschiedenartigen Vervielfältigung über Jahrhunderte hinaus bis heute. Die Bibel ist die wichtigste Gottesoffenbarung in der heutigen Zeit. Das von Gott inspirierte Wort ist unerschütterlich und unfehlbar.

Das Fach Hermeneutik wurde unter anderem auch von Siegfried F. Weber vorgetragen. Hermeneutik ist die Lehre vom Verstehen, vom Auslegen der Bibel. Im Evangelium nach Lukas in Kapitel 24 zeigt Jesus selbst, im Gespräch mit den Emmaus-Jüngern, was biblische Hermeneutik ist. Jesus hält sich für die Jünger verborgen und weist sie auf die Propheten hin, an die er selber glaubt. Er weist die Jünger auf die Prophetie hin, die sich erfüllen muss und sich bereits vor ihren Augen erfüllt hat. Jesus führt die Jünger mit dem Wort zusammen, damit sie es richtig verstehen.

Neben den zwei genannten Präsenzfächern wird parallel als drittes Fach ein Bibelfernkurs (Bibelkunde NT) absolviert.

Es ist großartig in diesem wunderbaren Buch, das unser Leben bestimmen und verändern möchte, zu forschen. Auf der anderen Seite ist es eine Herausforderung, die tiefgründigen Wahrheiten und die Lehre unseres HERRN zu erforschen bzw. zu studieren.

Natalia Sudermann

Siegfried F. Weber erklärt die Biblisch-Historische Auslegung im Fach Hermeneutik

BIBELCENTER

FÜHRUNGEN & SEMINARE

Donnerstag, 16.00-20.00 Uhr:
Generelle Öffnungszeit

Samstag, 10.00-15.00 Uhr:
Besichtigung / Tagesseminar (nach Absprache)

Erster Freitag im Monat, 19.00 Uhr:
Bibelgrundkurs

Jeden dritten Dienstag, 19:00 Uhr:
Bibelschule

BIBLIORAMA

DIE „GROßE" WANDERAUSSTELLUNG

09. - 24.02.	**Minden**
09. - 24.03.	**Petershagen / Lahde**
20.04. - 20.05.	**Berlin**
08.06. - 23.06.	**Nordhorn**

BIBLIATOURA

DIE „KLEINE" WANDERAUSSTELLUNG

03. - 06.01.	**Burbach**
25. - 26.01.	**Hannover**
22. - 31.03	**Italien**
04. - 12.05	**Kasachstan**

SONSTIGES

Frühjahr 2013	**Griechischkurs**
11.10. - 22.10	**Studienreise Israel**

AUF DEN SPUREN DER BIBEL

Stumme Zeugen der Vergangenheit: Besichtigung der Ruinen von Chorazim

Im Mai hatten wir die Möglichkeit, im Rahmen einer Bibelstudienreise in Israel zu sein. Die Reise begann in den frühen Morgenstunden des 20. Mai 2012. Nach der Fahrt zum Flughafen und dem Flug nach Tel Aviv, wo uns der Reiseleiter in Empfang genommen hatte, sind wir nach Netanja gefahren. Nach diesem langen Reisetag erlebten wir einen herrlichen Sonnenuntergang am Mittelmeer.

Am Montag, 21. Mai, beginnt unsere Studienreise damit, dass wir nach Haifa fahren und von einem schönen Garten aus den Blick auf die Stadt und auf die Bucht genießen. Danach geht es weiter zum Berg Karmel, wo wir anhand der Bibel das Wirken Elias betrachten. Nach der Mittagspause besichtigen wir die Festung Megiddo und sehen, wie zur Zeit Salomos gelebt wurde. Den Tag beenden wir auf dem Berg der Seligpreisungen.

In den nächsten 2 Tagen beschäftigen uns die Städte, in denen der Herr Jesus gewirkt hat. Wir beginnen in Nazareth, wo der Herr seine Kindheit und Jugend verbracht hat. Dann besichtigen wir Chorazim und Bethsaida und betrachten die Worte des Herrn über diese Städte. Unsere Besichtigung in Nord Israel endet mit der Bootsfahrt auf dem See Genezareth.

In den nächsten 4 Tagen bewegen wir uns in der großen und schönen Stadt Jerusalem! Bei der Anreise genießen wir den Blick auf die Stadt vom Ölberg. Als erstes beschäftigt uns der Leidensweg des Herrn. In der Tränenkapelle gedenken wir, wie der Herr über die Stadt geweint hat. In Gethsemane betrachten wir, wie der Herr vor seinem Tod gebetet und gerungen hat. Beim Gartengrab gedenken wir im Rahmen einer Abendmahlsfeier an das Leiden und Sterben des Herrn. Auf der Via Dolorosa betrachten wir den Weg des Herrn Jesus nach Golgatha.

An der Klagemauer und beim Besuch einer Synagoge bekommen wir einen Einblick in das religiöse Leben der Juden. In der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem sehen wir, wie viel Leid das jüdische Volk erleiden musste. Im Jerusalemmuseum betrachten wir die Geschichte dieser großartigen Stadt. Die Ausgrabungen in der Davidstadt veranschaulichen uns ein weiteres Stück biblischer Geschichte. Beim Spaziergang auf der Mauer Jerusalems sehen wir die Grenzen der früheren Stadt und schauen auf das heutige Jerusalem. Der Besuch in Jerusalem endet auf dem Tempelberg.

Wir setzen die Reise fort und fahren Richtung Süden. In Qumran staunen wir über den hier gefunden Beweis für die Echtheit des Wortes Gottes. Bei einer längeren Wanderung durch ein Wadi erleben wir die vielseitige Landschaft und Natur der Wüste. Bei starker Hitze und zeitweise mühsamen Vorankommens erinnern wir uns daran, wie David sich in dieser Wüste vor Saul versteckt hat. Bei einem Kamelritt können wir nachempfinden, wie zur Zeit von Abraham, Isaak und Jakob gereist wurde. Den Abschluss unsrer Studienreise bildet die Besichtigung einer Nachbildung der Stiftshütte in Originalgröße im Timnapark.

Wir blicken dankbar auf die Studienreise zurück und hoffen: Wenn der Herr will, nächtes Jahr in Jerusalem!

Andreas Neufeld, Espelkamp

STUDIENREISE ISRAEL 2013

Nachdem wir dankbar auf die diesjährige Israel-Reise zurückblicken konnten, freuen wir uns hier weitergeben zu können, dass die Vorbereitungen für eine weitere Israel-Studienreise im nächsten Jahr bereits angelaufen sind. Wir beten darum, dass Gott auch dazu das Gelingen und seinen reichen Segen schenkt.

Diesmal soll die Reise im Herbst stattfinden, und zwar vom 11.10. - 22.10.2013. Die Reisekosten werden ca. 1600 € pro Person betragen. Und wieder soll die Reise in drei Hauptabschnitte eingeteilt werden: Wüste Juda, See Genezareth und Jerusalem.

Für Fragen und Anmeldungen stehen ab sofort Peter Penner (0571 64 56 771) und Vitali Wiebe (0151 550 35 959) zur Verfügung.

Die Anmeldung kann gerne auch per E-Mail an israel@bibelcenter-minden.de erfolgen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
BibelCenter Minden
Arbeitszweig der Ev. Freikirchl.
Baptistengemeinde Minden e.V.
Zähringerallee 131
32425 Minden
Telefon: 0571 386 98 191
Fax: 0571 386 98 193
Mobil: 0176 34 11 46 03
E-Mail: info@bibelcenter-minden.de

Öffnungszeiten BibelCenter:
- Donnerstag: 16.00 - 20.00 Uhr oder nach Vereinbarung
- Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr (nach Absprache)
- Jeden ersten Freitag im Monat: Bibelgrundkurs ab 19.00 Uhr

Bankverbindung:
Ev. Freik. Baptistengemeinde Minden
Sparkasse Minden-Lübbecke
BLZ: 490 501 01
Konto-Nr.: 50007194
Verwendungszweck: „BibelCenter"*
*(Bitte teilen Sie uns im Verwendungszweck auch Ihre Anschrift mit)

© 2012: BibelCenter Minden
Alle Rechte vorbehalten